

„KidKit networks“: Hilfe für junge Menschen

Köln (ha). Beistand bei häuslicher Gewalt, Suchterkrankungen sowie psychischen Beeinträchtigungen in der Familie bietet Kindern und Jugendlichen das neue Gemeinschaftsprojekt „KidKit networks – Hilfe vor Ort“ des Drogenhilfe Köln e.V. und des Koala e.V. Unter www.kidkit.de informieren die Initiatoren User über örtliche Kontakt-Adressen bei verschiedensten Problemen im Familienkreis. „Wir sind im Februar 2017 mit der Initiative gestartet. Dabei haben wir neben dem Missbrauch durch Gewalt auch die Auswirkungen von drogenabhängigen Eltern für die Kinder fokussiert. Darüber hinaus wollen wir den jungen Menschen Ansprechpartner bei anderen Suchterkrankun-

gen, wie beispielsweise dem Glücksspiel bieten. Unser Ziel ist es, eine umfassende animierte Landkarte mit Kontakten in ganz Deutschland aufzubauen, die regelmäßig aktualisiert und gepflegt wird“, berichtet Projektmitarbeiterin Anika Steinmann. Auf einer Pinnwand können sich die Jugendlichen zudem mit anderen Besuchern der Webseite austauschen.

„Unsere Beratung durch hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter ist komplett anonym und kostenfrei für die Nutzer. Die Datenbank umfasst derzeit rund 650 bundesweite Adressen“, so die Sozialarbeiterin. Köln ist dabei bisher mit 15 Standpunkten vertreten. „Wir möchten natürlich bekannter werden, um den Leuten auch



Unter www.kidkit.de gelangen Nutzer zur Internetplattform des Netzwerks. Foto: ha

abseits der Metropolen schnell Hilfe anzubieten. Dafür bemühen wir Multiplikatoren in Schulen oder Jugendzentren. Langfristig wollen wir vor allem mehr Kontakte für den Bereich

Glücksspielsucht generieren, das kommt bisher noch etwas zu kurz“, erklärt Steinmann, die als Hauptzielgruppe Hilfesuchende im Altersbereich zwischen 10 und 18 Jahren anqibt.